

Neuer Brunnen sichert Notversorgung

INVESTITION Projekt von Wasserverband Rottenburger Gruppe und dem Zweckverband Neufahrn-Oberlindhart kommt auf drei Millionen Euro.

VON PETER HÜBL

OFFENSTETTEN/LANGQUAID. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung – Rottenburger Gruppe – beschloss den Wirtschaftsplan 2017 mit Haushaltssatzung, den Vermögensplan 2017 und den Finanzplan 2016 bis 2020.

Der Erfolgsplan für 2017 weist Umsatzerlöse in Höhe von 3,707 Millionen Euro aus. Mit den aktivierten Eigenleistungen von 50 000 Euro und sonstigen betrieblichen Erträgen von 47 000 Euro ergibt sich eine Gesamtleistung von 3,804 Millionen Euro. Dem gegenüber stehen Aufwendungen von 3,491 Millionen Euro. Die größten Posten sind 552 500 Euro für Roh- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren, Aufwendungen für bezogene Leistungen von 345 000 Euro, Stromkosten von 250 000 Euro und 395 000 Euro an sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Personalkosten betragen 915 000 Euro, dazu kommen 284 000 Euro an sozialen Aufwendungen. Insgesamt ergibt dies einen Jahresüberschuss von 300 000 Euro.

Etliche Investitionen

Der Vermögensplan enthält einen Grundstückstausch (800 000 Euro Aufzahlung) für ein das Pattendorfer Brunnengebiet angrenzendes Grundstück sowie den Umbau der Erschließung des Betriebsgeländes mit dem Abbruch des bestehenden Sitzungssaales, verteilt auf drei Haushaltsjahre (550 000 Euro im Jahre 2017). Für den Umbau der Heizung und Fernwärmeanschluss sind 25 000 Euro vorgesehen, für das Gebäude der Eisen-Mangan-Aufbereitung in Burghart 300 000 Euro. Zur Untersuchung der Wassertürme sowie des Wasserwerkes Offenstetten werden 45 000 Euro eingestellt.

Für die Brunnenbohrung Burghart sind 500 000 Euro eingeplant. Für die Erschließung diverser Baugebiete, Planungskosten und Ortsnetzsanierungen sind 1,381 Millionen Euro und für Hausanschlüsse 150 000 Euro vorgesehen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben sind eine Rücklagenentnahme von 1,477 Millionen sowie die Aufnahme eines Darlehens von 1 Million vorgesehen. Wie

Vorsitzender Hans Weinzierl erläuterte, würden sowohl die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes wie auch die geplante Brunnenbohrung in Burghart in diesem Jahr nicht zum Tragen kommen. Deshalb sei die Aufnahme eines Darlehens nicht notwendig, außerdem könnte die Rücklagenentnahme bedeutend niedriger ausfallen.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sei noch nicht erkennbar gewesen, wie sich die Gespräche zwischen dem Rottenburger Zweckverband und dem Zweckverband Neufahrn-Oberlindhart hinsichtlich einer Zusammenarbeit entwickeln würden. Zwischenzeitlich hätten konkrete Gesprächsergebnisse zu Beschlüssen der beiden Gremien über eine abzuschließende Zweckvereinbarung geführt. Dies werde in einem weiteren Punkt der Tagesordnung behandelt, sagte Weinzierl. Die Verbandsräte verabschiedeten das Zahlenwerk ohne Gegenstimme.

Gemeinsamer Notverbund

Gemeinsames Projekt zwischen der Rottenburger Gruppe und dem Zweckverband Neufahrn-Oberlindhart ist ein Notverbund-Ausbau mit einem neuen Brunnenstandort. Im Rahmen der Gespräche, in die auch das Wasserwirtschaftsamt Landshut mit einbezogen wurde, kam man überein, mit Hilfe eines neuen Brunnens sowohl die Notversorgung von Neufahrn und gleichzeitig eine Versorgung von Ergoldsbach zu ermöglichen. Argumente für eine verstärkte Zusammenarbeit seien die zu erwartende hervorragende Wasserqualität eines neuen Brunnens, die Erhöhung der Versorgungssicherheit, die Entlastung des Brunnenstandortes Hohenthann und die Schonung des hohen Qualitätsstandards am Standort Burghart gewesen. Zudem könnte der geplante Ausbau von Burghart mit einem weiteren Brunnen zurückgestellt werden.

Die Gesamtsumme der Maßnahme bezifferte Weinzierl auf rund drei Millionen Euro. Den Verbandsräten lagen zu diesem Thema vier Beschlussvorlagen vor, einmal die Zweckvereinbarung mit Neufahrn-Oberlindhart und drei Beschlüsse zur Vergabe von Planungsleistungen in einer Größenordnung von 340 000 Euro. Es gab keine

Gegenstimme. Zu Beginn der Versammlung hatte Peter Forstner, Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde Neufahrn, die Verbandsräte begrüßt und seine Gemeinde vorgestellt. Abschließend konstatierte Hans Weinzierl, dass die Rottenburger Gruppe ein „kerngesundes Unternehmen“ sei.



Das Wasser kommt aus dem Wasserhahn. Damit es so bleibt, gibt es den Wasserzweckverband. Foto: Patrick Pleul, dpa

FÜR 38 000 EINWOHNER ZUSTÄNDIG

► Der Zweckverband versorgt in seinem Gebiet von 504 Quadratkilometern über 38 000 Einwohner mit Trinkwasser. Der Zweckverband wurde 1964 von 16 Gemeinden der Landkreise Landshut, Kelheim und Regensburg gegründet. Ende 2016 wurden 13 652 Grundstücks- und Hausanschlüsse gezählt.

► Das Leitungsnetz umfasst 956 Kilo-

meter, es gibt elf Brunnen und drei Wassertürme. Sowohl bei den versorgten Einwohnern wie auch bei der Anzahl der Anschlüsse ist die Tendenz stark steigend. Verbandsmitglieder im Landkreis sind Abensberg, Hausen, Herrngiersdorf, Kirchdorf, Langquaid, Rohr und Wildenberg. Gesetzlicher Vertreter des Zweckverbandes ist Hans Weinzierl. (dph)

Hans Weinzierl

Foto: Hübl

